

# Ein meydlein zu dem Brunnen ging

Ludwig Senfl (c.1486-c.1543)

*Der ander theil Teutscher Liedlein* (Forster press, Nuremberg, 1540)

Discantus

Altus

Tenor

Bassus

Ein meyd-lein zu dem Brunn-en ging und  
Das meyd-lein trägt Pan - tof - fel an dar -

Ein meyd-lein zu dem Brunn-en ging und  
Das meyd-lein trägt Pan - tof - fel an dar -

Ein meyd-lein zu dem Brunn-en ging  
Das meyd-lein trägt Pan - tof - fel an

Ein meyd-lein zu dem Brunn-en ging  
Das meyd-lein trägt Pan - tof - fel an

5 10

das was seu-ber - li - chen, be - ge - gnet ihm ein stol - zer Knab  
in thuts ein-her-schnap-pen. Wer ihm nicht recht zu - spre-chen kann,

das was seu-ber - li - chen, be - ge - gnet ihm ein stol - zer Knab der  
in thuts ein-her-schnap-pen. Wer ihm nicht recht zu - spre-chen kann, dem

und das was seu-ber - li - chen, be -  
dar - in thuts ein-her-schnap-pen. Wer

und das was seu-ber - li - chen, be -  
dar - in thuts ein-her-schnap-pen. Wer

15

der grü - ßet sie her - tzig - kli - chen. Sie setzt das  
dem schneyd sie bald ein Kap - pen; kein Tuch da -

grü - ßet sie her - tzig-kli - chen, her - tzig kli - chen. Sie setzt das Krü - glein  
schneyd sie bald ein Kap - pen, ein Kap - pen; kein Tuch da - ran nit

ge - gnet ihm ein stol - zer Knab der grüßt sie her - tzig - kli - chen.  
ihm nicht recht zu - spre - chen kann, dem schneyd sie bald ein Kap - pen;

ge - gnet ihm ein stol - zer Knab der grü - ßet sie hertz - kli - chen.  
ihm nicht recht zu - spre - chen kann, dem schneyd sie bald ein Kap - pen;

Krü - glein ne - ben sich, und fra - get wer er we -  
 ran nit wird ge - spart kann ei - nem höff - lich zwa -

ne - ben sich, und fra - get wer er we - re;  
 wird ge - spart kann ei - nem höff - lich zwa - gen

Sie setzt das Krü - glein ne - ben sich, und fra - get wer er we -  
 kein Tuch da - ran nit wird ge - spart kann ei - nem höff - lich zwa -

Sie setzt das Krü - glein ne - ben sich, und fra - get wer er we - re; Er  
 kein Tuch da - ran nit wird ge - spart kann ei - nem höff - lich zwa - gen spricht

re;  
 gen Er küßts an ih - ren ro - ten Mund, Ihr seyt mir nit on - mä - re  
 spricht sie wöll nit mehr un - ser sein sie hab ein an - dren Kna - ben.

Er küßts an ih - ren ro - ten Mund, Ihr seyt mir nit on - mär tret -  
 spricht sie wöll nit mehr un - ser sein sie hab ein an - dren Knabn. Lat -

re;  
 gen Er küßts an  
 spricht sie wöll

küßts an ih - ren, er küßts an ih - ren ro - ten Mund, er küßts an ih - ren  
 sie wöll nit mehr, spricht sie wöll nit mehr un - ser sein, spricht sie wöll nit mehr

tret he - re, tret he - re, tret he - re, tret he - re.  
 Lat tra - ben, lat tra - ben, lat tra - ben, lat tra - ben.

he - re, tret he - re, tret he - re, tret he - re, tret he - re.  
 tra - ben, lat tra - ben, lat tra - ben, lat tra - ben, lat tra - ben.

ih - ren ro - ten Mund, Ihr seyt mir nit on - mä - re tret he - re, tret he - re.  
 nit mehr un - ser sein sie hab ein an - dren Kna - ben. Lat tra - ben, lat tra - ben.

ro - ten Mund, Ihr seyt mir nit on - mä - re tret he - re, tret he - re, tret he - re.  
 un - ser sein sie hab ein an - dren Kna - ben. Lat tra - ben, lat tra - ben, lat tra - ben.

Ein meydlein zu dem Brunnen ging  
und das was seuberlichen,  
begegnet ihm ein stolzer Knab  
der grüßet sie hertzigklichen.  
Sie setzt das Krüglein neben sich  
und fraget wer er werer;  
Er küßt an ihren roten Mund,  
Ihr seyt mir nit onmäre  
tret here, tret here.

Das meydlein trägt Pantoffel an  
darin thuts einherschnappen.  
Wer ihm nicht recht zusprechen kann,  
dem schneyd sie bald ein Kappen;  
kein Tuch daran nit wird gespart  
kann einem höfflich zwagen  
spricht sie wöll nit mehr unser sein  
sie hab ein andren Knaben.  
lat traben, lat traben.